

Wir maximieren Ihre Werbewirkung.

Publicitas AG
Obere Bahnhofstrasse 35, 9501 Wil
Telefon 071 913 88 88
www.publicitas.ch/wil

publicitas

Regionalteil für den Wirtschafts- und Lebensraum Wil-Uzwil-Flawil und den Hinterthurgau

WILER ZEITUNG

Zwei Nigerianer nach Diebstahl festgenommen

WIL. Am Samstag, kurz nach 15 Uhr, hat die Kantonspolizei St. Gallen an der Oberen Bahnhofstrasse in Wil einen 42-jährigen Nigerianer und eine 30-jährige Nigerianerin nach einem Ladendiebstahl festgenommen. Die beiden Beschuldigten kommen für weitere Tatbestände in Frage. Das Ladenpersonal eines Kleidergeschäfts wurde auf die beiden Ladendiebe aufmerksam. Sie entwendeten Hosen und Gürtel und verpackten diese in einen mitgeführten Rucksack.

Die avisierte Polizei konnte die beiden Ladendiebe anhalten. Bei der Durchsuchung kamen weitere Kleidungsstücke, welche aus anderen Diebstählen aus Wiler Einkaufsgeschäften stammten, zum Vorschein. In einem Personenwagen hatten die Diebe weitere gestohlene Gegenstände versteckt. Die beiden Täter wurden vorläufig festgenommen. Die Abklärungen der Polizei, ob die beiden nigerianischen Staatsangehörigen für weitere Diebstähle in Frage kommen, laufen. (kapo)

Ueli Maurer traf mit Worten

Der SVP-Bundesrat sprach am Festakt des Kantonschützenfests auf dem Wiler Hofplatz über die Wurzeln der Schweiz. An Festanlässen schätzt er besonders die Geselligkeit. Stadtpräsidentin Susanne Hartmann wünschte «gut Schuss».

PHILIPP HAAG

WIL. Ueli Maurer ist kein guter Schütze. Dies gab der SVP-Bundesrat am Samstag unumwunden zu. «Ich bin froh, wenn ich die Scheibe treffe», sagte der Sportminister, «darum muss, betreue ich einen Schiessstand, die Umgebung evakuiert werden.» Trotz seines fehlenden Schiess-talents liess es sich der Vorsteher des Departements für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport (VBS) nicht nehmen, am Festakt des 62. St. Galler Kantonschützenfests teilzunehmen.

Der Bundesrat, der in Wil einige WK absolviert hatte und dem «bei Frauen der Ostschwei-

«Ich bin froh, wenn ich die Scheibe treffe.»

Ueli Maurer
Sportminister



Hatte in Wil einige WK absolviert: Verteidigungsminister Ueli Maurer bei seiner Festansprache vor dem Baronenhaus.

Bild: Philipp Haag

Farbenfrohes Spektakel

ESCHLIKON. Der erste Colorrun der Schweiz in Eschlikon traf ins Schwarze. Rund 1000 Unentwegte gingen am Sonntagmorgen an den Start und liessen sich auf der fünf Kilometer langen Strecke mit Farben bespritzen. Die Organisatoren hatten dafür eine Tonne Farbpulver bereitgestellt, schliesslich sollte keiner der Teilnehmer sauber am Ziel ankommen. OK-Präsident Bruno Selem ist zufrieden. «Aus der ganzen Schweiz und dem Ausland sind Leute angereist, um am Colorrun teilzunehmen.» Er möchte im nächsten Jahr das farbenfrohe Spektakel wieder durchführen. (red.) > HINTERTHURGAU 38

zer Dialekt gefällt», gab sich auf dem Hofplatz volksnah.

Mehr als die drei Bs

Er besuche gerne solche Feste, sagte er, «vor allem wegen der Geselligkeit». Er treffe dann seinen Chef, «das Volk». Feste wie das kantonale Schützenfest gingen aber über die drei Bs – Bratwurst, Bürl, Bier – hinaus. «Es sind Festanlässe mit einer Tradition», sagte Maurer. Solche Rituale zeigten einen Teil der Identität, der Wurzeln der Schweiz auf. Zu dieser Identität gehöre die Freiheit und die Unabhängigkeit. «Diese Werte müssen unbedingt weiter gepflegt werden», betonte Maurer, «und falls notwendig verteidigt werden.»

Dabei ging der Bundesrat zum Gripen über. Es sei nicht «sein

Gripen» gewesen, sagte er. Das Kampfflugzeug habe als Teil des Sicherheitsdispositivs gegolten. Falls die Schweiz ihre Identität – die Freiheit und die Unabhängigkeit – behalten wolle, müsse sie bereit sein, in die Sicherheit zu investieren.

«Volltreffer»-Wetter

Unter den Ehrengästen befanden sich neben Bundesrat Maurer die Wiler FDP-Ständerätin Karin Keller-Sutter, die Regie-

rungsräte Stefan Kölliker (SVP, Maugwil) und Fredy Fässler (SP), Kantonsratspräsident Paul Schlegel (FDP) sowie die Wiler Parlamentspräsidentin Silvia Ammann (SP) und Stadtpräsidentin Susanne Hartmann (CVP). Nach einem von den Stadttambouren Wil angeführten Umzug vom Allee-schulhaus über die Obere Bahnhofstrasse hinauf zum Hof sprach Susanne Hartmann, deren Vater Josef Hartmann aktiver Schütze war,

angesichts des herrlichen Sommerwetters von einem «Volltreffer». Nachdem sie den 7500 teilnehmenden Schützinnen und Schützen sowie den Organisatoren «gut Schuss» gewünscht hatte, verglich der Präsident des Kantonschützenverbands, CVP-Nationalrat Jakob Büchler, das kantonale Schützenfest mit Spanien. «Das südeuropäische Land hat seit kurzem einen neuen König», sagte er, «St. Gallen wird ab dem 6. Juli einen neuen

König haben, einen neuen Schützenkönig.»

Kantonpräsident Bülcher überreichte OK-Präsident Robert Signer die Kantonalfahne, die nun fünf Jahre, bis zum nächsten Kantonschützenfest, in Wil stationiert sein wird. Mit ausholenden Bewegungen die Fahne schwingend, felebrierte Signer gleich das von ihm ausgegebene Motto: «Flagge zeigen für den Schiesssport.»

> WEITERE BILDER AUF SEITE 34

Fahnen flattern zum Ausklang im Sommerwind

Als Sieger des Turnfests Hinterthurgau in Rickenbach-Wilen stieg der STV Kiessern aufs Podest. Der STV Dussnang-Oberwangen verpasste den Titel nur um zwei Zehntelpunkte und wurde verdienter Zweiter vor dem TV Gachnang-Islikon. Mehr als 3000 Sportlerinnen und Sportler haben teilgenommen.

PETER KÖPFER

WILEN. Unter besten Bedingungen beherbergten die Sportanlagen des Oberstufenzentrums Ägelsee die Turnerinnen und Turner des dreitägigen Turnfests Hinterthurgau mit Teilnehmern aus dem ganzen Kanton, der Ostschweiz, der übrigen Schweiz und dem Voralberg.

«Turne, fäschte, gnüsse»

Unter den Klängen der Musikharmonie Rickenbach und der Brassband Wilen flatterten bei der Rangverkündigung am Sonntagnachmittag zum Ausklang der drei Tage die Fahnen der Teilnehmergruppen im angenehmen Sommerwind. Es stieg manche verdiente spontane Welle aus dem Kreis der Teilnehmenden zu Ehren der insgesamt mehr als 3000

Sportlerinnen und Sportler, welche sich zum grössten Anlass des Thurgauer Turnjahres im Ägelsee freundschaftlich untereinander gemessen hatten. Das Thema «Turne, fäschte, gnüsse» kam in den drei Tagen voll zum Tragen.

OK-Präsident Hans Suter zeigte sich «rundum glücklich» über das gelungene Fest im Hinterthurgau, das organisatorisch eine echte Herausforderung gewesen sei. Mehr als die Hälfte der teilnehmenden Vereine waren mit den öffentlichen Verkehrsmitteln angereist, einige Vereine wie der STV Kirchberg gingen sogar zu Fuss oder kamen mit dem Velos, wie etwa der TV Münchwilen.

Ein Anlass der Dörfer

Suter wies speziell auf die ausgezeichnete Zusammenarbeit



Jubel herrscht: Auf dem Podium die Festsieger des STV Kiessern, die Zweitplatzierten des STV Dussnang-Oberwangen sowie der TV Gachnang-Islikon (3. Rang).

Bild: Peter Köpfer

im zehnköpfigen Leitungsteam und in der Wettkampfleitung durch Brigitte Süess und Heinz Schönholzer hin. Diese konnte von der grossen Unterstützung der hauptsächlich organisierenden Vereine, dem Turnverein Ägelsee, der Faustballgemeinschaft Rickenbach-Wilen und dem Männerturnverein Rickenbach-Wilen und vieler freiwilliger Helferinnen und Helfer an den beteiligten und benachbarten Dörfern profitieren. «Es war ein Anlass der Dörfer», stellte Hans Suter fest.

Sowohl Transfer, Parking, Verpflegung, Getränke-schub, Public Viewing mit Grossandrang am Freitagabend, Sanitätsdienst und die minutiöse Planung der vielschichtigen Wettkampftätigkeiten auf dem Gelände klappten reibungslos.

> WEITERE BILDER AUF SEITE 42